

Svenja Jarchow-Pongratz

BEWERBUNG

Direktkandidatin München-Nord



Liebe Freund*innen,

ich bewerbe mich als eure Kandidatin für die Bundestagswahl 2025 in München-Nord.

Das Recht auf bezahlbaren Wohnraum, eine klimafreundliche und sichere Mobilität und der Erhalt unserer Lebensgrundlagen haben mich vor rund 14 Jahren zu den Münchner Grünen geführt. Dort durfte ich viel Erfahrung in verschiedensten politischen Bereichen sammeln. Diese Erfahrung möchte ich nun auf Bundesebene für uns Grüne, aber auch für München einbringen:

Seit über zehn Jahren bin ich bereits Mitglied des Bezirksausschuss Maxvorstadt und seit 2020 auch dessen Vorsitzende. Ende 2021 durfte ich zudem die Leitung dieses wunderbaren Kreisverbandes, Deutschlands größtem, als Co-Vorsitzende übernehmen.

Der Wunsch für Euch zu kandidieren, ist stark von meinen Erfahrungen aus der Kommunalpolitik geprägt. In der tagtäglichen Aufgabe der Daseinsfürsorge stoßen wir Kommunen so oft an Grenzen, bedingt durch die Rahmenbedingungen des Bundes: Insbesondere bei wichtigen Themen wie Wohnen, Bauen, der Straßenverkehrsordnung oder auch dem Grünerhalt und der Wärmeplanung. Hier ist die enge und gute Zusammenarbeit mit dem Bund unabdingbar!

Ebenso hat mir die bisherige politische Arbeit die Möglichkeit gegeben, sowohl im Stadtteilparlament als auch auf Parteiebene das Zusammenspiel unterschiedlichster Akteur*innen zu gestalten, Strategien zu entwickeln, Partner*innen zu gewinnen und Ziele um- und durchzusetzen. Aber ich habe ebenso erlebt, wo wir scheitern, welche starken Gegenkräfte auch von politischen Mitbewerbern mobilisiert werden und mit welcher Vehemenz in vielen Fällen gearbeitet wird, um einzelne Ziele zu erreichen oder zu verhindern.

Nach unserem starken Aufstieg ab 2018 – damals noch in Bund, Land und München in der Opposition – dem Hoch der Klimabewegung und phänomenalen Wahlergebnissen, müssen wir derzeit um Mehrheiten ringen. Das heißt für mich: **Raus aus der Bubble!** Viel Kontakt mit Bürger*innen – jenen, die eine Affinität für Grüne Themen mitbringen, aber besonders auch jenen, die wir erst noch (wieder) überzeugen müssen – so wie tagtäglich in meiner Arbeit im Bezirksausschuss. Das beinhaltet besonders das Finden von Multiplikator*innen und Mitstreitenden. Denn eines ist klar, als Partei alleine oder gar isoliert, setzen wir nichts um. Wir sind darauf angewiesen, dass unsere Ideen auch in der breiten Öffentlichkeit von Verbänden und Unternehmen, von Organisationen und Einzelpersonen Widerhall finden, unterstützt und nach außen getragen werden.

Doch es gibt Grenzen: Wo Hass und Hetze genutzt werden um Menschen niederzumachen, um auszugrenzen und falsche Erzählungen zu propagieren, muss das auch benannt und Betroffene geschützt werden.

In meinem politischen Engagement habe ich neben der Parteipolitik bei uns Grünen viel Erfahrung in der Studentischen Vertretung gesammelt. An der TU München war ich stellv. Vorsitzende des Fachschaftenrats, im Senat und Hochschulrat und im Fachbereichsrat Weihenstephan. Nach meinem Studium der Molekularen Biotechnologie habe ich im Fachbereich Gründungsfinanzierung gearbeitet und vor allem geforscht und gelehrt. Als Geschäftsführerin habe ich zudem eine wissenschaftliche Einrichtung mit ca. 30 Mitarbeitenden geleitet. Der große Vorteil dieser Arbeit sind die zahlreichen vielseitigen Kontakte, die ich dort knüpfen konnte: Insbesondere mit Start-ups und Finanzunternehmen, Treiber von Innovationen und mit ganz unterschiedlichen Themen und Bedürfnissen aus den verschiedensten Branchen.

Mein Fazit: Zukunft will gestaltet werden und es gibt viele, sehr viele, die dazu beitragen möchten! Dieses Potential möchte ich als Abgeordnete heben.

Gestalten um zu erhalten:

Mich bewegt, was unseren Alltag bestimmt. Dazu gehört die Daseinsfürsorge (vom Erhalt unserer Krankenhäuser, über die Schulen, sauberer regional erzeugter Energie u. v. m.) und die Frage nach der Rolle des Staates in der Bildung und in unserem Sozialsystem. Ich sehe vieles was gut läuft und was ich erhalten möchte, aber auch einiges, was reformbedürftig ist:

- So müssen wir uns mit der Finanzierung unserer Kommunen, die so zahlreiche Aufgaben übernehmen, dringend und grundlegend auseinandersetzen.
- Oder aber in der Bodenpolitik: Flächen sind stark umkämpft. Der stete Anstieg der Bodenpreise macht Wohnraum unerschwinglich, Bauvorhaben unattraktiv und öffnet Tür und Tor für Spekulationen. Wir brauchen eine neue Bodenpolitik, und keinen Ausverkauf eines nicht-vermehrbares Gutes! Und dabei darf Wohnen keine soziale Daseinsfrage sein. Es ist absurd, dass der Bund Milliarden in Wohngeld investiert während Gelder für den Erhalt günstigen Wohnraums fehlen.
- Ebenso ist es nicht nachvollziehbar, dass ein Gesetz zum Vorkaufsrecht der Kommunen in Erhaltungssatzungsgebieten nicht zügig angepasst, sondern mit der fernen Hoffnung auf umfangreichere Änderungen hintenangestellt wird.
- Ich habe mich sehr gefreut, als es in der Straßenverkehrsordnung und dem -gesetz erste Verbesserungen gab. Dennoch sehe ich die Hoheit von Kommunen in diesen Fragen selber entscheiden zu können noch nicht ausreichend gestärkt. Und wieder – es ist doch absurd eine Verwaltung mit der rechtlichen Prüfung von 80% ihrer Straßen auf Tempo 30 zu beschäftigen, anstatt die Festlegung der Regelgeschwindigkeit freizustellen und den Anteil der Prüfungen umzukehren.

Durch meine Arbeit als Vorsitzende des Bezirksausschuss Maxvorstadt sehe ich jeden Tag, wie wir aus einer starken Position heraus Politik prägen und aktiv voranbringen können, im direkten Austausch mit Bürger*innen vor Ort. Dieses Wissen und meine Erfahrungen als BA- und KV-Vorsitzende, möchte ich in meiner Arbeit einbringen.

Ich möchte als Eure Kandidatin stets im Gespräch sein, die Menschen bei den Themen abholen, die sie bewegen und so gemeinsam ein starkes grünes Ergebnis für München-Nord erzielen.

Bei der **Aufstellungsversammlung am 28. September 2024** bewerbe ich mich als eure Direktkandidatin. Ich freue mich sehr, wenn Ihr mir euer Vertrauen und eure Stimme gebt.

Eure

Svenja

ÜBER MICH IN KÜRZE

- Jahrgang 1980, geboren und aufgewachsen in Hamburg, ab 2000 in Freising und seit 2006 in München
- Verheiratet, 3 Kinder (2007, 2010, 2014)
- Wissenschaftlerin und Dozentin im Fachgebiet Gründungsfinanzierung
- Promotion im Bereich Finanzierung (BWL) an der TU München
- Studium der Molekularen Biotechnologie an der TU München (B.Sc./M.Sc.)

GRÜN

- Seit 2021 Co-Vorsitzendes des Kreisverbands München-Stadt
- Seit 2020 Vorsitzende des Bezirksausschuss 3, Maxvorstadt
- Seit 2014 Mitglied der Grünenfraktion im Bezirksausschuss 3, Maxvorstadt, Baumschutzbeauftragte
- Ehem. Mitglied im AK Ernährung
- Seit 2011 Mitglied bei den Grünen

MITGLIEDSCHAFTEN

- WWF, Greenpeace
- Verschiedene berufliche Organisationen

